





ATLANTIS GEFUNDEN!

Im Meer soll es versunken sein: das mythische Inselreich Atlantis. Und nun hat einer unserer Mitarbeiter es entdeckt – dort, wo noch niemand gesucht hat. Auf den **Philippinen ...**

Text und Fotos: Beo Brockhausen



Riffpralinen: Das Atlantis Resort auf Mindoro hat tolle Nacktschneckenspots vor der Tür.

Relaxzone: Der Pool im Tropengarten lädt zum Planschen ein. Abtauchen ist aber noch besser!

Ganz in Weiß: Das Resortdesign ist schick. Nacktschnecke *Phyllodesmium rudmani* auch.



» We will walk through fields of gold.« Ich schmettere die Ballade von Sting ins Mikrofon und wage einen Blick ins Publikum. Anerkennendes Nicken und dann Applaus – man scheint mit meiner Darbietung zufrieden zu sein. Ich befinde mich in einer Karaoke Bar in Sabang auf den Philippinen. »Very nice, Sir Beo.« Die Mitarbeiter des Atlantis Resorts Puerto Galera sind begeistert. Sie haben mich nach ihrem Feierabend in ihre Lieblingsbar mitgenommen, und selbstverständlich kann ich mich nicht vor einer Gesangsprobe drücken. Nicht allzu spät schlendere ich am Strand entlang zum Atlantis Resort zurück, denn am nächsten

Morgen will ich schließlich mein Tauchprogramm in vollen Zügen genießen.

Nacktschnecken-Dorado

Die Philippinen sind seit Jahren ein Trendziel für Taucher. Nicht verwunderlich, denn schließlich gibt es dort mehr als 7000 Inseln inmitten des Korallendreiecks und zahlreiche Hotels. Nun muss man nur noch eine geeignete Insel für die eigenen Bedürfnisse finden. Ich habe mich für das Eiland Mindoro und den Ort Sabang entschieden, da die Anreise von Manila aus per Auto und Boot nur drei Stunden dauert und das Tauchgebiet einen ausgezeichneten Ruf als Makroparadies hat.

Außerdem kann man in dem lebhaften Ort Sabang einiges unternehmen.

Die Tauchbasis des Atlantis Resorts ist top organisiert und besonders gut auf Fotografen vorbereitet. Ich bin gespannt, welche Überraschungen die Divespots bereit halten. Vielversprechend klingen die Äußerungen einer Wissenschaftlergruppe aus Kalifornien. Die amerikanischen Biologen haben sich für sechs Wochen im Resort einquartiert und dort ein Labor eingerichtet. Während dieser Zeit konnten sie 70 neue Arten entdecken.

Bei meinen ersten Tauchgängen fällt mir zunächst die Fülle an Nacktschnecken auf – viele habe ich noch nie gesehen. Darun-



Auswüchse am Meeresboden? Nein, das Foto unten zeigt die Fadenschnecke *Phyllodesmium briareum*.

Macht ihrem Namen alle Ehre: die Harlekingarnele (unten). So zart und dennoch so lustig gemustert.



ter solch bizarre Kreaturen wie *Phyllodesmium rudmani*, *Cadlinella ornaticissima*, *Marionia viridescenz* oder *Phyllodesmium briareum*. Und auch »die üblichen Verdächtigen« scheinen hier vor Puerto Galera sehr gut zu gedeihen, denn sie erreichen beachtliche Größen. Während die Diveguides ständig schillernd bunte wie auch durchsichtige, gut getarnte Schnecken entdecken, wechseln mein Buddy und ich einfach nur die Positionen mit unserer Kamera, und jeder kann ganz in Ruhe die fotogenen Wirbellosen ablichten. Einige von ihnen hätte ich sicher nie ohne die geschulten Augen der Guides bemerkt. Sie ahmen nahezu perfekt eine Anemone nach und sind in deren Mitte durch die erstaunliche Tarnung kaum auffindbar.

Auch die gesamte Palette ungewöhnlicher Lebensformen, der sogenannten »Critter«, präsentieren uns die Guides. Sabang kann hier jedem Vergleich mit berühmten Muckdivespots wie der Lembah Strait, Bali oder Ambon standhalten. Den Finger ständig am Auslöser, erfreue ich mich an Anglerfischen, Stummelschwanzsepien, Flammensepien, am grimmig blickenden Himmelsgucker, Seepferdchen, Garnelen, Krabben und Geisterpfeifenfischen. Und dann entdecken wir sogar noch die hübschen Harlekingarnelen – mit ihrem fantastischen Farbmuster sind sie ebenfalls tolle Unterwasser-Models!

Neben den Makroplätzen gibt es vor Puerto Galera wunderschöne Korallengärten, durch- ➤



Feines Reich: Wer in »Atlantis« Urlaub macht, erlebt das Beste aus gleich zwei Welten.

Tarnkünstler: Den Anglerfisch (links) kann man leicht übersehen, *Glossodoris averni* nicht.

Tanz über dem Meeresgrund: Die Flammensepia schwebt mit Leichtigkeit durchs Meer.



brochen von kleinen Sandflächen und üppig bewachsenen Steilwänden.

Eine Oase zum Entspannen

Im Atlantis Resort ist man als Taucher und Fotograf sehr gut aufgehoben. Selbstverständlich gibt es einen Kameraraum, dazu einen Shop, Stauräume, und gegen Gebühr wird auch Nitrox angeboten. Die Gebäude des Resorts im mediterranen Stil gruppieren sich um den Swimmingpool, einige weitere befinden sich am Hügel mit fantastischem Ausblick. Es ist eine Oase der Ruhe – eingebettet zwischen alten großen Bäumen, exotischen Gewächsen und bunten Tropen-

blumen. Weiterer Pluspunkt: Die Wege sind kurz! Die meisten Tauchplätze sind in nur zehn Minuten Bootsfahrt erreicht. Obwohl täglich fünf Tauchgänge angeboten werden, bleibt so immer noch genügend Zeit zum Entspannen zwischen den Ausfahrten – beispielsweise im resorteigenen Spa.

Vom Wunsch zur Wirklichkeit

Am Strand von Sabang spielt sich das bunte philippinische Leben ab: Fischerboote landen an, fangfrischer Fisch wird angeboten, Händler sind unterwegs, Kinder spielen Fußball. Wer einen ruhigen Badestrand wünscht, kann sich vom Resort zum nahe gelegenen

White Beach bringen lassen. Auch Ausflüge zu Wasserfällen oder in einsame Buchten werden angeboten. Und wem es in der Bar des Atlantis Resorts zu ruhig zugeht, der kann sich ins Nachtleben von Sabang stürzen.

Wenn auch Atlantis eigentlich ein Mythos ist und niemand weiß, ob dieses Reich je wirklich existiert hat, ist der Name für dieses Hotel auf den Philippinen sehr treffend gewählt. Denn hier fühlt man sich tatsächlich wie in einem prächtigen Reich – beschützt nicht nur von Poseidon, sondern auch von den warmherzigen Mitarbeitern, die exzellenten Service bieten und aus Wünschen Wirklichkeit werden lassen. ■



➔ REISEINFO SABANG · MINDORO

Die Insel **Mindoro** ist mit einer Fläche von 10.244 Quadratkilometern die siebtgrößte Insel der Philippinen und gehört zur Inselgruppe Luzon. Die kleine Hafenstadt Sabang liegt im Norden von Mindoro auf einer kleinen Halbinsel bei Puerto Galera. Sabang hat nur einige Tausend Einwohner, der Ort ist fest in den Händen von Touristen, vornehmlich Tauchern.

➤ **Anreise:** Flug nach Manila (ca. 16 Stunden) z. B. mit Emirates, Qatar oder Singapore Airlines. Empfang durch Resortmitarbeiter und Transfer per Auto (ca. zwei Stunden) nach Batangas. Von dort geht es per Bangka (Transferdauer eine Stunde) nach Sabang.

➤ **Klima/Reisezeit:** Zwischen Juni und Oktober muss man mit Regenfällen rechnen. Die Wassertemperaturen liegen zwischen 26 und 29 Grad.

➤ **Zahlungsmittel:** philippinischer Peso. Im Atlantis Resort werden aber auch alle gängigen Kreditkarten (plus Gebühr) akzeptiert.

➤ **Tipp:** Atlantis besitzt ein zweites Resort auf der Insel Negros bei Dumaguete sowie das Tauchsafarischiff Atlantis Azores. Die Mitarbeiter organisieren ggf. alle Transfers, eventuelle Zwischenübernachtungen und Inlandsflüge.

➤ **Preisbeispiel:** Sieben Nächte im DZ im Atlantis Resort Puerto Galera inklusive Flügen, Steuern, Transfers, Vollpension und täglich bis zu fünf Tauchgängen kosten pro Person ab 2775 Euro.

➤ **Weitere Infos & Buchung:** Extratour Tauchreisen, www.extratour-tauchreisen.de oder auf der boot am Stand 3 B 70.

